

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 86 (1979)

Heft: 3

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläum

Hans Angliker 70jährig

Lieber Freund, sei guter Dinge und verliere nicht den Mut.
Stecke trotz der Jahresringe
Eine Blume auf den Hut.

Schenke Weissen oder Roten
in den Kelch der Freude ein.
Niemand hat es Dir verboten,
auch im Alter jung zu sein.

Man mag versucht sein, unserem Freund Hans Angliker, erst letztes Jahr aus den Reihen des SVF-Vorstands zurückgetreten, aber noch aktiv in der Geschäftsstelle tätig wie eh' und je, mit diesem Reim eines Unbekannten zum so wichtigen und hohen Geburtstagsfest zu gratulieren. Wir tun dies auch an dieser Stelle von ganzem Herzen, wohlwissend, dass der «Ratschlag in Reimen» bei Hans Angliker sozusagen auf offene Türen trifft. Wer den Jubiläen kennt — und dies sind im Laufe der Jahrzehnte unzählige geworden — weiss, dass Hans Angliker nie den Mut verlor, im Gegenteil, sich auch dann für die SVF engagierte, wenn nicht alles so rund lief. Man weiss auch, dass Hans Angliker zwar keine Blume am Hut trägt, unter dem Hut aber eine jugendliche Frische und Bräune aufzuweisen hat, die seine Jahresringe tatsächlich vergessen lassen. Und schliesslich wissen wir, dass nach einer arbeitsreichen Sitzung des Vorstandes ein Glas Weisswein für Hans Angliker die Tagesarbeit erst richtig abrundet. Mit diesen schätzenswerten Merkmalen ausgestattet, hat Hans Angliker seit 1957 zuerst als Mitarbeiter des Vorstands, dann ab 1962 als dessen Mitglied in engagierter Kleinarbeit die administrative Seite unserer Arbeit bewältigt. Seine Freundschaft mit Oswald Landolt und Max Frey führte zu einem Dreierteam, ohne dessen Einsatz das SVF-Fachorgan, der SVF-Lehrgang und auch die Tätigkeit der SVF-Geschäftsstelle nicht denkbar gewesen wären. Diese Tatsache ist für die SVF von grundsätzlicher Bedeutung: Denn nur durch die persönliche Leistung eines jeden kann ein Unternehmen in der Grösse der SVF und mit deren Zielseitung funktionieren, umso mehr, als diese Leistung in der Freizeit oder neben dem Beruf zusätzlich zu erbringen ist. Hans Anliker hat dies in all den Jahren nicht nur so betrachtet, sondern auch so gehandhabt. Es ist ihm deshalb zurecht an der Generalversammlung 1970 die Ehrenmitgliedschaft der SVF verliehen worden, als ein Zeichen der Anerkennung und des Dankes. Diesen Dank sind wir ihm heute noch schuldig, hat doch die tägliche Arbeit für die SVF weder nach der beruflichen Pensionierung noch nach dem Austritt aus dem Vorstand aufgehört. Noch immer tut Hans Angliker seine Arbeit, bewältigt die Mutationsarbeit in der Mitgliederadministration, bemüht sich um die pünktliche Beitragszahlung, «macht» die Post und ist für all die vielen anderen Kleinigkeiten besorgt, ohne die es nicht geht. «Schenke Weissen oder Roten in den Kelch der Freude ein», lieber Hans. Wir stossen mit Dir auf Deinen Geburtstag an, gratulieren Dir von Herzen und wünschen Dir weiterhin gute Gesundheit und die Gabe «auch im Alter jung zu sein».

In Dankbarkeit — Deine Kollegen und Freunde vom SVF-Vorstand, vom SVT-Vorstand und die «mittex»-Redaktion.

Splitter

Britische Bekleidungsindustrie verstärkt Exportanstrengungen

In den vergangenen zehn Jahren hat sich nach Darstellung von Peter Randle, Direktor des britischen Clothing Export Council (CEC), die britische Bekleidungsindustrie von den traditionellen englischsprachigen Märkten ab- und Westeuropa zugewandt und einen zunehmenden Erfolg in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft sowie der Europäischen Freihandelszone verbuchen können. In einem achtseitigen Sonderbericht über die britische Bekleidungsindustrie, der in der offiziellen Wochenzeitschrift «Trade and Industry» abgedruckt wurde, weist der Direktor der CEC darauf hin, dass in den ersten sieben Monaten von 1978 die Bekleidungsindustrie des Vereinigten Königreichs gegenüber andern EG-Ländern eine positive Handelsbilanz von nahezu 22 Mio Pfund Sterling und gegenüber anderen europäischen Industrienationen, einschliesslich der EFTA, eine solche von 40 Pfund Sterling verzeichnen konnte. Waren bisher Damenbekleidung und Strickwaren führend daran beteiligt, ist seit neuestem ein rascher Exportanstieg an Herrenbekleidungen zu beobachten.

Schlafhorst konzentriert die Textilmaschinenfertigung am Niederrhein

Die Firma W. Schlafhorst & Co. in Mönchengladbach, eines der führenden Unternehmen im Textilmaschinenbau mit 4000 Beschäftigten reagiert auf die weltweite Rezession der Branche mit einer Konzentration der Fertigung. Schon 1975 fiel der Entschluss, die Herstellung von Wirkmaschinen aufzugeben. Jetzt kündigt das Unternehmen die Absicht an, das 1971 eigens für die Wirkmaschinenfertigung gebaute Werk in Wilhelmshaven binnen Jahresfrist für die eigene Produktion aufzugeben. Das Zweigwerk in Wilhelmshaven ist mit der nach dort verlagerten Produktion von Kettvorbereitungsmaschinen nur rund zur Hälfte ausgelastet, was dort zu jährlich erheblichen Betriebsverlusten führte. Schlafhorst hofft, durch Vermietung oder Verkauf der modernen Produktionsstätte den dort beschäftigten 250 Mitarbeitern die Arbeitsplätze erhalten zu können. Das Unternehmen wird außerdem den Wilhelmshavener Mitarbeitern Arbeitsplätze in seinen Fertigungsstätten am Niederrhein anbieten. Dort werden durch die Rückverlagerung der Wilhelmshavener Produkte und für das gut anlaufende Geschäft des von Schlafhorst entwickelten Rotor-Spinn-Spulautomaten Autocoro noch 1979 zusätzlich 150 Mitarbeiter in der Fertigung benötigt.

GAV-Erneuerung in der Bekleidungsindustrie

Die am Gesamtarbeitsvertrag der schweizerischen Bekleidungsindustrie vom 1. April 1973 beteiligten Sozialpartner haben ihre Verhandlungen zur Vertragserneuerung abgeschlossen.

Der am 1. April 1979 in Kraft tretende GAV sieht eine Gelungsdauer von 5 Jahren (1.4. 79—31.3. 84) vor. Die materiellen Verbesserungen zugunsten der Arbeitnehmer werden im Verlaufe der Fünf-Jahres-Periode stufenweise eingeführt. Sie umfassen im ersten Vertragsjahr den vollen

13. Monatslohn (ab 3. Dienstjahr), die fünfte Ferienwoche für ältere Arbeitnehmer und eine zweiprozentige Erhöhung der Minimallöhne; im zweiten Vertragsjahr die Verkürzung der Normalarbeitszeit von 45 auf 44 Wochenstunden; im dritten Vertragsjahr eine weitere Erhöhung der Minimallöhne um 2—2,5 Prozent; im vierten Vertragsjahr die nochmalige Verbesserung der Ferienregelung bei 3 und 4 Arbeitswochen; im fünften und letzten Vertragsjahr eine zusätzliche Erhöhung der Minimallöhne um 2—2,5 Prozent und die zweite Stufe der Arbeitszeitverkürzung von 44 auf 43 Wochenstunden.

Sudan

Am 24. Januar 1979 fand in Port Sudan in Anwesenheit von Präsident Nimeiri die offizielle Grundsteinlegung für die Baumwollspinnerei der International Spinning and Weaving Factory statt. Mit den Bauarbeiten wurde jedoch bereits im April 1978 begonnen. Für die Erstellung der schlüsselfertigen Anlage im Wert von rund 50 Mio sFr. ist die Inventa AG Zürich — ein Mitglied der Emser Gruppe — verantwortlich. Als Generalunternehmer übernimmt die Inventa AG folgende Arbeiten: Planung, Bau- und Ingenieurwesen, Einkauf, Ingenieurarbeiten und Konstruktion. Durch den Bau dieser Baumwollspinnerei werden über 450 Arbeitsplätze geschaffen. Es ist vorgesehen, dass die Spinnerei, die über 23 000 Spindeln verfügt, in der ersten Hälfte 1980 den Betrieb aufnimmt.

Preiskonzessionen im Textil- und Bekleidungsexport

Die Ausfuhren der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie sind im vergangenen Jahr wertmässig um 4 % auf 2,98 Mia Fr. zurückgegangen. Hingegen nahm der mengenmässige Export um ebenfalls 4 % zu, was auf Preiskonzessionen gegenüber den ausländischen Abnehmern hindeutet. So sank beispielsweise in der Bekleidungsindustrie der durchschnittliche Kilowert exportierter Bekleidung von 95,4 auf 89,1 Fr. (—7 %). Unter den zehn wichtigsten Abnehmerländern fällt vor allem die Reduktion der Ausfuhren nach den USA (—18 %), aber auch Schweden (—24 %) und Oesterreich (—20 %) auf; dieses Land stellt für die Textil- und Bekleidungsindustrie den zweitgrössten Auslandkunden dar. Umgekehrt stieg der Export nach dem Hauptabnehmerland, der Bundesrepublik Deutschland, um 16 % an; jener nach Holland um 20 %.

Schweizerischer Aussenhandel mit Entwicklungsländern im Jahre 1978

Wie aufgrund der neuesten Aussenhandelszahlen festzustellen ist, erzielte die Schweiz beim Handel mit den Entwicklungsländern im Jahre 1978 einen Exportüberschuss von 6,03 Mia Fr. Davon entfielen 2,44 Mia auf die OPEC-Staaten. Diese Angaben bestätigen die bereits seit 1973 zu beobachtende Entwicklung, wonach die Handelsbeziehungen der Schweiz mit den Ländern der Dritten Welt immer intensiver werden. Allerdings ist dabei eine gewisse — von der Irankrise unabhängige — Abflachung der Exportzuwachsraten in die OPEC-Staaten festzustellen. Desse ungeachtet ist der Anteil der Entwicklungsländer am Gesamtexport im Jahre 1978 mit knapp 23 % weiterhin leicht angestiegen. Die wertmässigen Importe aus den Ländern der Dritten Welt sind 1978 um etwa 17 % geringer ausgefallen als ein Jahr zuvor. Volumenmässig ist jedoch

lediglich eine Abnahme von 8 % festzustellen, woraus geschlossen werden kann, dass der relativ hohe wertmässige Importrückgang weitgehend auf die starke Erhöhung des Frankenkurses, durch welche die Produkte der Entwicklungsländer tendenziell verbilligt werden, zurückzuführen ist.

Internationaler Exportpreis-Vergleich

Im internationalen Vergleich schneidet die Schweiz, was die Exportpreisentwicklung betrifft, sehr ungünstig ab. Während die durchschnittlichen Ausfuhrpreise (in jeweiliger Landeswährung gerechnet) in allen OECD-Ländern zusammen 1978 mit Mittel um 3½ % stiegen, mussten die schweizerischen Exporteure ihre Absatzpreise im Schnitt um 4 % senken. Von den grösseren OECD-Staaten hatten neben der Schweiz lediglich Japan (—2½ %), die Niederlande (—2 %), die Bundesrepublik Deutschland (—1%) und Oesterreich (—1¼ %) eine Exportpreisreduktion in Kauf zu nehmen. Demgegenüber vermochten die Unternehmungen in währungsschwachen Ländern ihre Preise für Auslandlieferungen zum Teil deutlich zu heben, so in den USA durchschnittlich um 8 %, in Italien um 6½ %, in Grossbritannien um 6 %, in Frankreich um 5½ %. Gemäss den Prognosen der OECD muss die Schweiz auch 1979 nochmals mit Preisnachlässen um etwa 1% rechnen. Der von vielen Exportunternehmen festgestellte Druck auf die Erträge dürfte damit kaum leichter werden, zumal wichtige inländische Kostenfaktoren weiter im Steigen begriffen sind.

Marktbericht

Wolle

In Australien erwartete man bis Ende Juni 1978 einen Schafwollertrag von 668,4 Mio kg, was eine Verringerung um 5 Prozent gegenüber 1976/77 bedeutete. Das Schafwollaufkommen Südafrikas wurde für 1977/78 um zwei Prozent höher erwartet. Die Notierung in London für 64er Merino Tops (Dezembertermin) lautete am 29. Dezember auf 239,50 p je kg, nach 240 p am 30. November. Der Handel per März begann am 30. Dezember mit 238,75 p. Im Januar bewegten sich die Bewertungen zwischen höchst 238,75 p und tiefst 233 p; an der letzten Monatsbörse wurden 234,50 p bezahlt. In der Folge kam es an allen Auktionsplätzen zu Preiserhöhungen um rund 4 Prozent, auf Grund einer deutlichen Nachfragebelebung. Die Wollkommissionen mussten kaum Stützungskäufe vornehmen. Die Notierungen für 64er Merino Tops in London konnten sich während mehrerer Tage auf dem Monatshoch von 235,50 p je kg behaupten, sank jedoch danach bis zum